

# **Name des Projekts: Bestandesaufnahme zur Förderung von Fachinformationsgemeinschaften Geschäftsbericht 2008**

## **Rahmen**

Geodaten spielen eine wichtige Rolle in der Informationsgesellschaft, nicht nur bei Behörden, Planern und Wissenschaftlern. 60–80% der politischen, wirtschaftlichen oder privaten Entscheidungen werden auf der Grundlage raumbezogener Daten getroffen. Geodaten sind also allgegenwärtig und werden regelmässig verwendet. Sie stellen das Fundament für Prozesse, Planungen, Massnahmen und Entscheidungen jeder Art dar und bergen daher ein enormes wirtschaftliches und politisches Potenzial.

In den letzten Jahren haben sich verschiedene Kantone, Fachverbände, Gewerbe, Städte und Bundesämter bemüht, den Datenfluss in ihren Zuständigkeitsbereichen zu strukturieren, zu ergänzen, zu vereinheitlichen und zu dokumentieren.

In Zukunft ermöglicht die nationale Geodateninfrastruktur (NGDI) einen effizienten und wirtschaftlichen Zugang zu den wichtigsten Geodaten – auf Ebene der gesamten Schweiz.

Mit dem Geoinformationsgesetz (GeoIG), das am 1. Juli 2008 in Kraft getreten ist, hat der Bund die Initiative ergriffen, um Geodaten von allgemeinem Interesse zu harmonisieren und zu vervollständigen und mit Hilfe der NGDI den Zugang zu solchen Daten zu erleichtern.

Vor diesem Hintergrund stellen die Identifizierung der Fachinformationsgemeinschaften und die Erarbeitung eines minimalen Datenmodells wichtige Aufgaben dar. Als Hilfe für die Umsetzung des Harmonisierungsvorhabens hat die Fachgruppe «Koordination Geoinformation» die wichtigsten Schritte in einer Checkliste zusammengefasst.

Die Checkliste kann direkt unter [www.e-geo.ch](http://www.e-geo.ch) heruntergeladen werden und ist als praktische Planungshilfe für die Harmonisierung der Daten in einer Fachinformationsgemeinschaft gedacht.

## **Projektziele**

- Inventar mit institutionalisierten Organisationen, das je Fachbereich die zuständigen Organisationen enthält. Als relevante Fachbereiche gelten diejenigen Fachbereiche, deren Fachdaten in den Geobasisdatenkatalog aufgenommen wurden.

- Zusammenstellung von bestehenden Fachinformationsgemeinschaften und deren Aktivitäten.
- Erstellung einer Liste mit dem Förderungsbedarf für Fachinformationsgemeinschaften. Diese Liste enthält je Fachbereich Vorschläge, wie die Fachinformationsgemeinschaften bei der Erstellung von minimalen Datenmodellen und der Umsetzung der Harmonisierungsanforderungen unterstützt werden können.

## Chronologie

### *Phase 1 (2006/2007)*

Auf der Grundlage von Recherchen zum Stand der Harmonisierungsbemühungen zwischen Sommer 2006 und Sommer 2007 ist ein erster Vorschlag für eine Checkliste «Vorgehen bei der Harmonisierung von Geobasisdaten in Fachinformationsgemeinschaften » entstanden.

### *Phase 2 (2007/2008)*

Diese Empfehlungen wurden in die Praxis umgesetzt und anhand von zwei konkreten Beispielen (Nutzungsplanung [ARE] und Grundwasservorkommen[BAFU]) einem Praxistest unterzogen, von der Planung bis zur Erstellung des minimalen Geodatenmodells. Die positiven Reaktionen haben das e-geo.ch Steuerungsorgan veranlasst, die Mittel für die Erstellung der Broschüre «Empfehlungen zum Vorgehen bei der Harmonisierung von Geobasisdaten in Fachinformationsgemeinschaften» bereitzustellen.

### *Phase 3 (Herbst 2008)*

Das Projekt wurde mit der Fertigstellung der Broschüre und des Schlussberichts abgeschlossen. Die Schlussresultate wurden auf dem e-geo.ch Forum im Herbst 2008 einem breiten Publikum vorgestellt.

## Broschüre und Checkliste

Im Verlauf des Projekts hat sich gezeigt, dass die beiden ersten Ziele als Grundlage für die Ausarbeitung einer Reihe von Empfehlungen in Form einer Informationsbroschüre und einer Checkliste mit den wichtigsten Schritten dienen könnten. Diese Broschüre stellt somit das Hauptprodukt aus den Überlegungen und Vorarbeiten des Projekts dar.

Die Broschüre ...

- stellt einen Leitfaden zur Umsetzung der Harmonisierungsanforderungen aus dem GeolG dar,
- legt anschaulich dar, warum Harmonisierung notwendig ist,
- erläutert auf leicht verständliche Art die Grundlagen der Harmonisierung,
- gibt Antwort auf die Frage, wie die Zuständigkeiten für die Harmonisierung geregelt sind,
- geht ausführlich darauf ein, wie die Harmonisierung am besten durchgeführt wird,
- schlägt als praktische Vorgehenshilfe ein Verfahren und eine kommentierte Checkliste für die Planungsarbeiten bei Harmonisierungsprojekten vor,
- enthält die unkommentierte Checkliste als herausnehmbares Falblatt.

Die Broschüre ist in französischer und deutscher Sprache bei e-geo.ch verfügbar und kann auf der Webseite [www.e-geo.ch](http://www.e-geo.ch) heruntergeladen werden. Die unkommentierte Checkliste kann ebenfalls unter dieser Adresse heruntergeladen werden.

## **Fazit**

Der Abschluss des Projekts und die Umsetzung, Präsentation und Verbreitung der Broschüre «Empfehlungen zum Vorgehen bei der Harmonisierung von Geobasisdaten in Fachinformationsgemeinschaften » ist ein wichtiger Schritt für die Förderung der Harmonisierungsvorhaben.

Die Checkliste und die Broschüre erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sind aber auch nicht restriktiv. Sie stellen eine Synthese der Ergebnisse der ersten Phasen des Projekts dar und verstehen sich als Empfehlungen für die Umsetzung der Harmonisierungsanforderungen. Jeder Fachinformationsgemeinschaft, die sich in einem Prozess der Harmonisierung ihrer Daten befindet, wird empfohlen, sich auf diese Broschüre als methodologisches Hilfsmittel zu beziehen.